

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 30

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Weil diejenigen, die hier ruhen, in den Frieden der Toten eingegangen sind, um den Frieden unter den Lebenden zu begründen, schwören wir, den Frieden, den wir ihrem Opfer verdanken, aufrechterhalten zu wollen.»

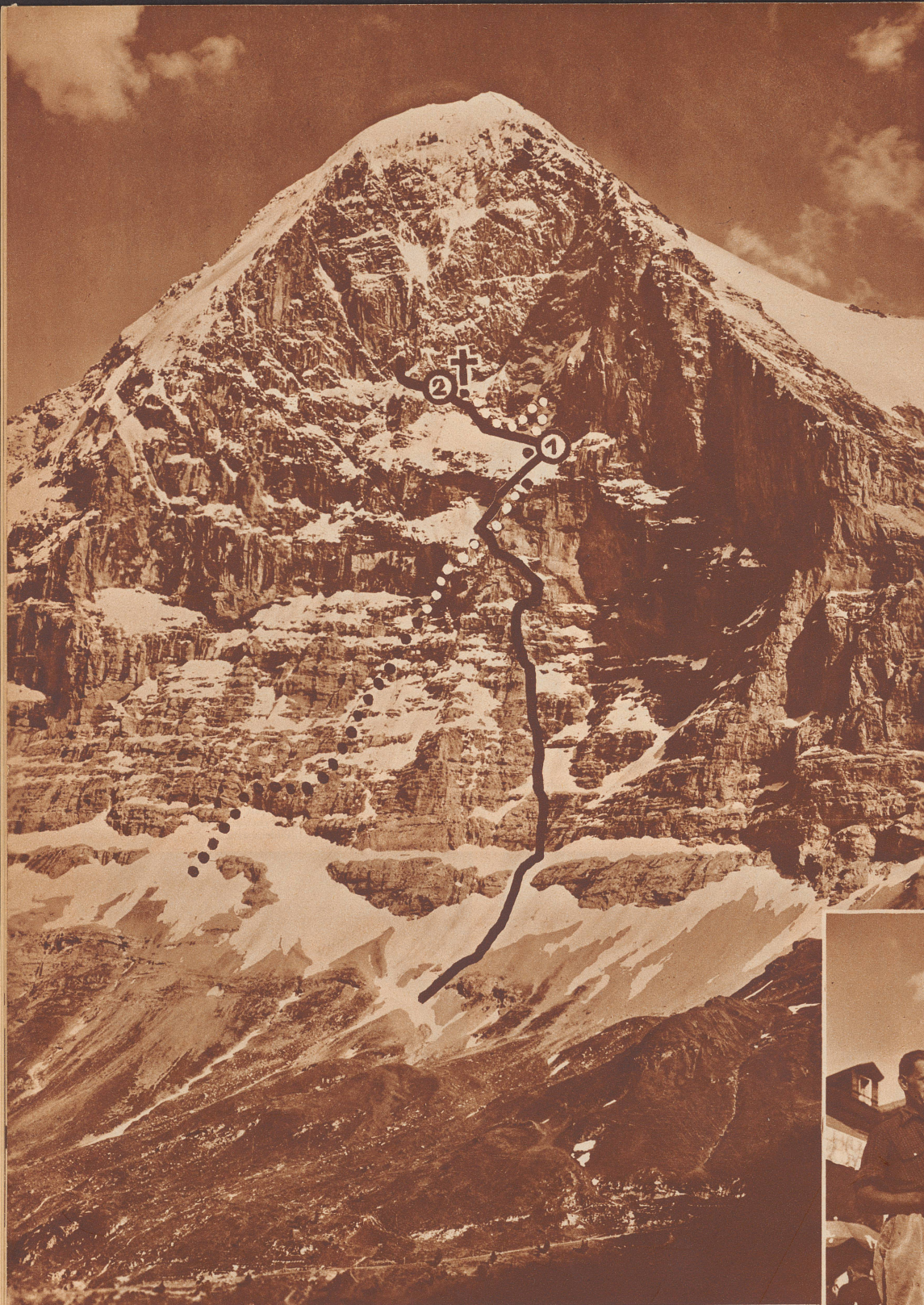


Ueber eine halbe Million Männer sind in den Kämpfen um Verdun im Weltkrieg gefallen. Jetzt, zwanzig Jahre nach diesen grauvollen Kämpfen, die sich über ein halbes Jahr sozusagen ohne Unterbrechung aneinanderreiheten, jetzt also trafen zwanzigtausend Männer dort zu einer stillen Totenehrung ein, Franzosen, Deutsche, Belgier, Engländer, Abordnungen aus der Tschechoslowakei, Rußland, fast alles ehemalige Frontkämpfer. Eine Fackel, am Samstagabend an der Flamme am Grabe des unbekannten Soldaten in Paris entzündet, kam am Sonntagabend, den 12. Juli, auf dem Soldatenfriedhof in Verdun an. Am Abend versammelten sich im Staatsfriedhof von Douaumont 20 000 Frontkämpfer. Hinter jedes Kreuz (siehe Bild) der 15 000 Kriegergräber stellte sich ein ehemaliger Soldat. Manche von ihnen waren mit ihren Söhnen gekommen. Die Führer der Delegationen leisteten am Mikrophon, jeder in seiner Muttersprache, den Schwur, der als Titelzeile über diesen Bildern steht.



Die Vertreter der drei führenden Parteien der Volksfront auf der Tribüne während der Totenfeier in Verdun. Von links nach rechts: Léon Blum (Sozialistische Partei), Daladier (Radikal-Sozialisten), Maurice Thorez, Maire von Saint Denis (Kommunisten).

Aufnahmen Capa-Press Agency, Zürich



Blick von Alpigen aus auf die fast 2000 Meter hohe, bis jetzt niemals erstiegene Eiger-Nordwand. Die punktierte Linie bezeichnet die letztjährige Route der Münchner Alpinisten Mehringer und Sedlmayer, das Kreuz das letzte Biwak der Verschollenen. Die feste Linie ist die Aufstiegsroute, die die Partien Rainer-Angerer und Hinterstöcker-Kurz vom Samstag, den 18. Juli, morgens 2 Uhr bis Montagmorgen früh zurückgelegt haben. Nr. 1 war das Biwak für die Nacht vom Samstag zum Sonntag, Nr. 2 das Biwak für die Nacht vom Sonntag zum Montag. Bemerkenswerte Tatsache: Am ersten Tag des Aufstieges, am Samstag, hatten die beiden Partien bereits die Höhe erstiegen, für die die beiden Münchner letztes Jahr drei Tage benötigten. Ungefähr auf der Höhe von Biwak Nr. 1 wurden die vier Leichen von der Rettungskolonie aufgefunden.

Aufnahme Schudel



Die eine der beiden Seilschaften, die den Angriff auf die Eiger-Nordwand unternommen haben und dabei den Tod fand: die Oesterreicher Eduard Rainer (links) und Willy Angerer (rechts). Rainer ist 27, Angerer 25 Jahre alt. Sie sind ehemalige Mitglieder der österreichischen Legion in Deutschland und zur Zeit deutsche S.A.-Männer im Urlaub.

Aufnahme Pozzi

Das Drama an der Eiger-Nordwand

Die „Zürcher Illustrierte“ erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790